



# Kreativfabrik Wiederbelebung der Knechtschen Hallen

Lea-Malin Bahr

Bachelorthesis Sommersemester 2021

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

# Kreativfabrik - Wiederbelebung der Knechtschen Hallen

Lea-Malin Bahr

Bachelorthesis Sommersemester 2021

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Detmolder Schule für Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung

Prüferinnen - Prof. i.V. Anna Tscherch, Prof. Sandra Bruns

# Übersicht

## Knechtsche Hallen

Lage  
Geschichte  
Zustand

## Grundlagen

Stimmungsbild  
Nutzung heute  
Gebäude-Analyse

## Konzept

Nutzungskonzept  
Raumkonzept  
Visualisierungen  
Konstruktion

## Quellen

Literaturverzeichnis  
Abbildungsverzeichnis

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet.  
Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

# Knechtsche Hallen

Lage

Geschichte

Zustand



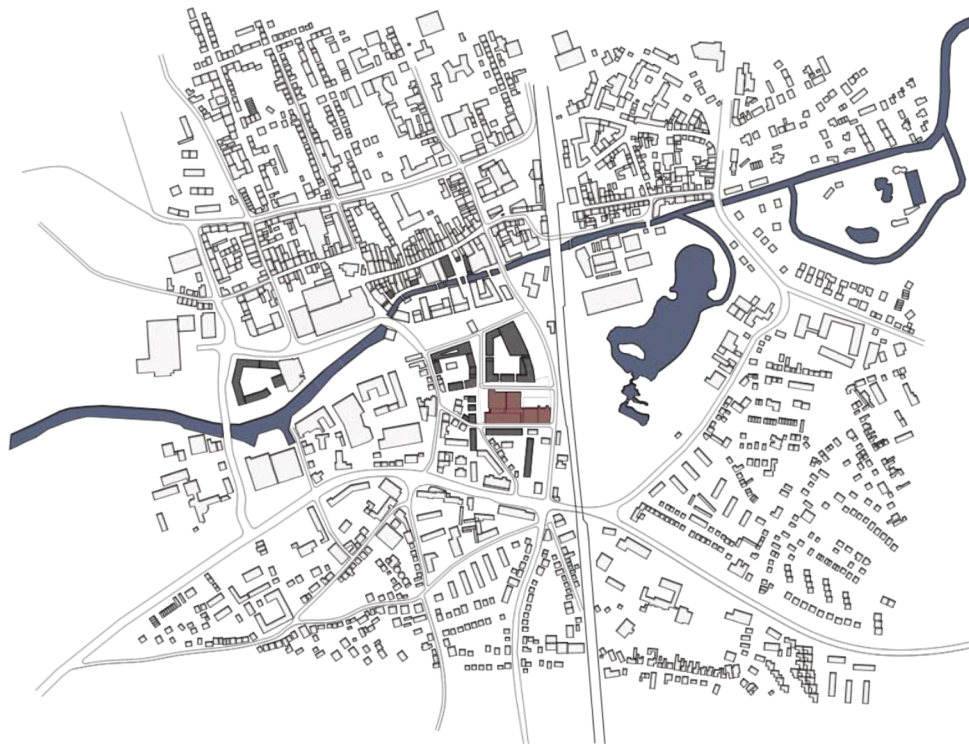


MINATIS-RAUS!!!

HIER VEREINEN DENK



# Lage Elmshorn



\*Abb. 1 - Lageplan Knechtsche Hallen in Elmshorn mit geplantem Neubau

Elmshorn ist eine wachsende Stadt und auf diesen Wandel möchte die Stadt aktiv reagieren und bevorstehende Veränderungen konzeptionell und systematisch mitgestalten.

So entstand 2007 im Rahmen des Städtebauförderprogramms Stadtumbau West ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK). Dort wurden nach Bestandsanalysen und abgeschätzten künftigen Rahmenbedingungen Leitziele zum Ausbau, zur Sicherung und Stärkung sowie zur Optimierung bestehender wirtschaftlicher, kultureller, sozialer u.a. Strukturen formuliert. Diese werden seitdem schrittweise konkreter und integrativ ausgearbeitet, d.h. unter Einbeziehung der Bürger\*innen, Wettbewerbe oder Forschungen, und anschließend umgesetzt.

Elmshorn ist eine Mittelstadt im Kreis Pinneberg, 30 km nordwestlich von Hamburg gelegen. Mit ca. 52.000 Einwohnern ist sie die sechstgrößte Stadt Schleswig-Holsteins.

Während die Krückau heute für Grün und Naherholung sorgt, verhalf sie Elmshorn früher zum Wirtschaftszentrum des Umlandes zu werden (Schiffbau, Getreide- und v.a. Lederindustrie).

Noch heute ist die Stadt durch diese industrielle Entwicklung geprägt. So gibt es noch zwei verbliebene, industrielle Großbetriebe im Stadtzentrum - die Kölln Werke (Peter Kölln GmbH & Co. KGaA) und Asmussen Hefewerke und auch optisch ist das Stadtbild durch einige bauliche, industrielle Zeugnisse geprägt (Wohn- und Geschäftsbauten aus der Gründerzeit, dem Jugendstil).

Die Stadt ist stolz auf ihre engagierten Bürger, die vielen Initiativen, Projekte und ihre facettenreiche Kultur und beschreibt sich selbst als lebendig, bunt, liebenswert, leistungsfähig, modern und dynamisch. 2017 entstand sogar, unterstützt von der Kieler Agentur boy | Strategie und Kommunikation GmbH, eine Stadtmarke mit dem Slogan „Elmshorn. Supernormal“.

vgl. Stadt Elmshorn, 2018

vgl. Stadt Elmshorn, 2015

vgl. Frau Frey, Stadt Elmshorn - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

vgl. Frau Frey, Stadt Elmshorn - Bereich „Bahnhof-Bahnhofsumfeld“

Der Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen (2011) basiert auf dem Konzept des Büros WELP von Klitzing | GTL, das den 2008 ausgeschriebenen Wettbewerb mit ihren Visionen für ein lebenswertes Quartier im Herzen der Stadt inkl. Lösungsansätze für die dortigen Missstände.

Ziel ist es das Stadtgebiet Krückau-Vormstegen zu sanieren und die Innenstadt um dieses historische Industrieviertel mit neuen Dienstleistungen, Wohngebäuden und schönen Plätzen zu erweitern.

Konkret bedeutet es die alte Architektur, leerstehende Gebäude und ungenutzte Flächen, durch moderne Architektur zu ergänzen und ein urbanes Quartier zum Wohnen und Arbeiten zu schaffen. Insgesamt 600 neue Wohnungen sollen entstehen, teils in Mehrfamilien-, teils in Stadthäusern.

Durch eine Umgestaltung des Marktplatzes und des angrenzenden Hafenufers soll dieser Bereich zum zentralen Identifikationsraum der Stadt werden - das Herz der Stadt. Ein neues Rathaus wird direkt daran angegliedert.

Um auch schon bei der Ankunft der Stadt per Bahn den neuen XYXY zu verspüren, soll auch das Bahnhof-Areal als zeitgemäße, attraktive Visitenkarte erneuert und auch funktional verbessert werden. Eine generelle Verbesserung der Infrastruktur soll für ruhigere Wohnstraßen im Stadtgebiet Krückau-Vormstegen sorgen und als „kompakte Stadt der kurzen Wege“ Bewohner\*innen im Gedanken des Umweltschutzes zu Fahrrad und Fuß animieren.

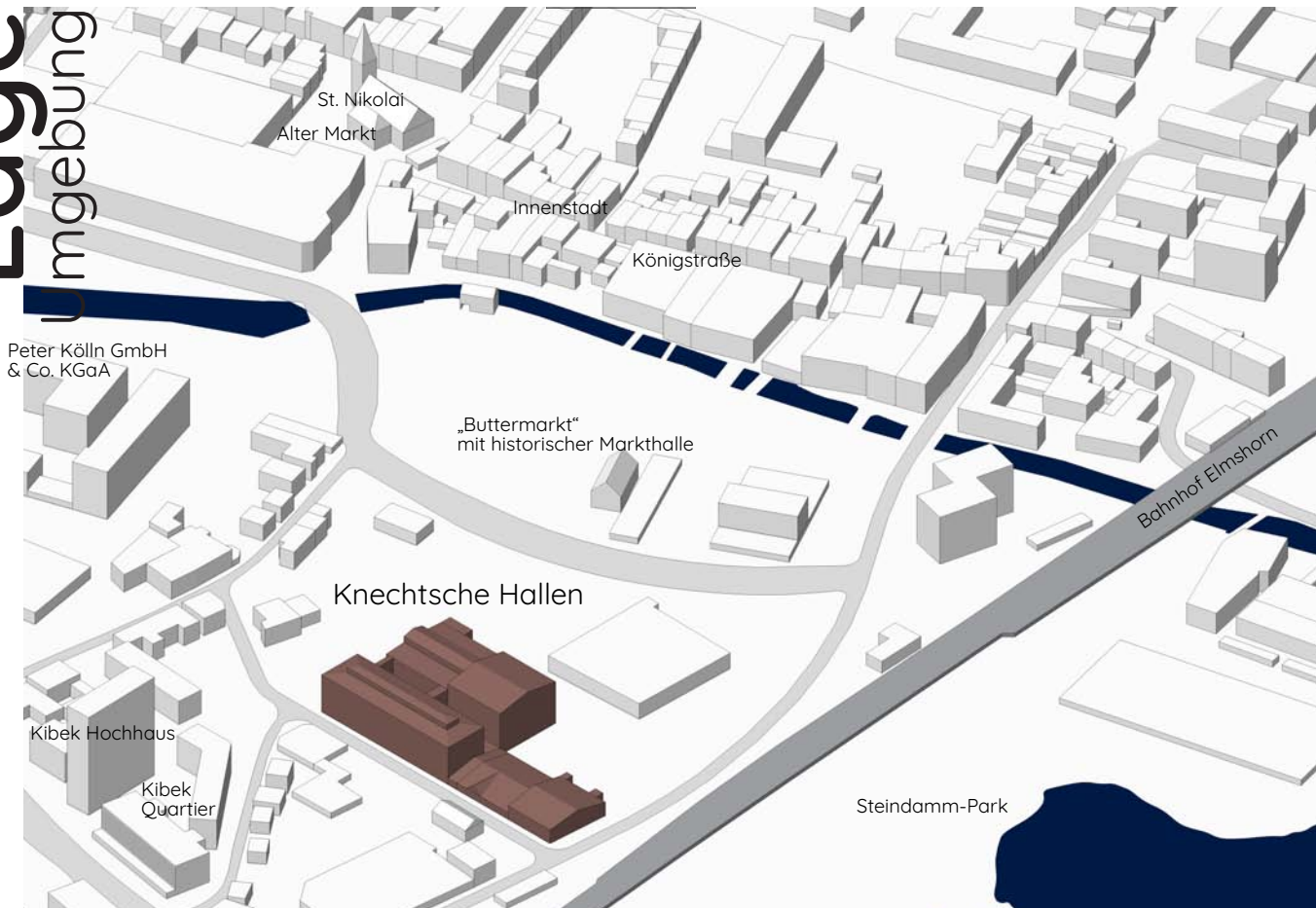


\*Abb. 2 - Der neue Buttermarkt © Planorama Landschaftsarchitekten



\*Abb. 3 - Entwurf Rathaus Neubau © Winking Froh Architekten GmbH

# Lage Umgebung



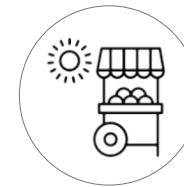
## Bus + Bahnhof

rglm. Verbindung nach:  
Hamburg, Kiel, Flensburg  
ca. 600 m  
7 Min. zu Fuß\*



## Innenstadt

Einzelhandel, Banken,  
Supermärkte, Ärzte,  
Drogerien, Gastro,  
ca. 550m  
7 Min. zu Fuß\*



## Markt

Mittwoch + Samstag  
ca. 400m  
5 Min. zu Fuß\*



## Verkehrsanbindung

Autobahn  
ca. 4,5 km entfernt  
8 Min. mit dem Auto\*

\*Abb. 4 - Übersicht Knechtsche Hallen und Bestandsumgebung 2020

Der Gebäudekomplex ist ideal gelegen: kurze Wege zur Bahn und generell gute Verkehrsanbindung mit dem Auto, fußläufige Nähe zur Innenstadt und zum Markt, also unweit entfernt von Lebensmittel, Einzelhandel, Ärzte und Banken sowie Kunst und Kultur. Durch die unmittelbare Nähe zum Steindamm-Park, sind Grün und Wasser zur Erholung nicht weit.

\*Zeit- & Strecken Informationen GoogleMaps





**KNECHTSCHER HALLEN**  
*Chancen nutzen - den Stadtteil beleben!*

Durch Neubauten im Kibek-Quartier, die Kölln Werke oder der historischen Markthalle befinden sich die Knechtschen Hallen in einem modernisierten Industriegebiet voller Potential und Vielfalt. Zusammengefasst kann man sagen, dass viele Standortfaktoren für eine Umnutzung sprechen.

\*Abb. 5 - Logo Knechtsche Hallen

# Geschichte

## Nutzungen



\*Abb. 6 - historische Luftaufnahme  
Knechtsche Hallen



\*Abb. 7 - historische Aufnahme



\*Abb. 8 - Kibek  
Verkaufsraum



1870 - 1890

Gründung Lederfabrik  
Ferdinand Wördermann

1904

Übernahme Lederfabrik Ferdinand  
Wördermann durch Johann Knecht

Umbau + Erweiterungen

1939

Brand

1953

Stilllegung der Lederfabrik  
Joh. Knecht & Söhne

1959 - 2006

„Teppich Kibek“ Lager

vgl. Freundeskreis Knechtsche Hallen



Vandalismus  
 Trading-down-Effekt  
 Denkmalschutz als  
 Vorsorge für Erhalt



\*Abb. 9 - Konzert im Kranhaus



\*Abb. 10 - Repair-Café im Kranhaus

**November 2013**

Öffnung Keimzelle Kranhaus, kulturelle  
 Veranstaltungen als alternatives Pilotprojekt im  
 Rahmen der ExWoSt Untersuchung

**31. März 2014**

Vereinsgründung  
 „Freundeskreis Knechtsche Hallen  
 - Keimzelle Kranhaus e.V.“

**Herbst 2016**

Schließung Keimzelle Kranhaus wg.  
 Einsturzgefahr Dach + Grenzrand

**15. November 2018**

Wiedereröffnung Kranhaus

# Zustand Schwierigkeiten

## Hauptgebäude

Baujahr: 1917 - 1918/ 1939 Wiederaufbau nach Brand,  
Bauart/-materialien: 5 Geschosse, Eisen-Beton-Skelett, Backstein-Fassade,  
Stahlbetondecken und Betonkappendecken  
Schwierigkeiten/ Zustand: einige bauliche Mängel vor allem statisch-  
konstruktiv, 80m Backsteinfassade ohne Dehnungsfugen, aber Schdensfreier  
Ausbau möglich, weitere Prüfungen notwendig (Baugrund)

## Werksgebäude 1

Baujahr: 1905 (Aufstockung von 3 auf 5 Geschosse - 2. Hälfte 1920er)  
Bauart/-materialien: 5 Geschosse, Holzskelettbau, Stahlstützen im EG + einige  
Stahlträger als Unterzüge, Holzbalkendecken  
Schwierigkeiten/ Zustand: ältestes Gebäude, in 1960er Hilfskonstruktion  
notwendig, schlechter Zustand, erfüllt nicht heutige Standards bzgl. Brand- und  
Schallschutz, Tragwerk - Instandsetzung hoher Aufwand - unwirtschaftlich

## Werksgebäude 2

Baujahr: bis 1927/28 (Aufstockung von 3 auf 6 Geschosse)  
Bauart/-materialien: 6 Geschosse, Stahlbeton-Skelett  
Schwierigkeiten/ Zustand: ähnlich wie Hauptgebäude, aber begrenzte  
Lastreserve wg. Gebäudegründung

vgl. STADTart, März 2015

vgl. Laura Olivia Eckermann, 2020

vgl. Helmut Wiemer Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH  
+ GSB GmbH & Co. KG + DR-Architekten, 15. August 2014

## „Mantelhalle“ + Werksgebäude 3

Baujahr: 2. Hälfte 1930er  
Bauart/ -materialien: 1-2 Geschosse, Hallenbau, Backsteinfassade,  
Stahlstützen, offener Holz-Dachstuhl  
Schwierigkeiten/ Zustand: Bodenplatte nicht tragfähig durch  
Bodenabsenkung (belastet durch Gerberei, unzureichende Reinigung bei  
Aufschüttung) > Austausch und Auffüllung des Untergrundes notwendig\*

\*vgl. Carsten Petersen, 05. Juni 2015 - Neues Fundament für altes Haus

## Krankenhaus

Baujahr: ca. 1920  
Bauart/-materialien: 1 Geschoss, Massivbau, Backsteinfassade,  
offener Dachstuhl - Stahl  
Schwierigkeiten/ Zustand: Erste Sanierungsmaßnahmen\*:  
Abdichtung Dach, Strom- und Wasserverlegung/-installation, Toiletten,  
Fluchtwege, Notbeleuchtung, barrierefrei

\*Vgl. Carsten Petersen, 07. November 2014 - Die Keimzelle keimt auf



# Zustand Chancen + Herausforderungen

## Statische Probleme + Unsicherheiten

Konstruktiver und genereller Zustand der Gebäude ist sehr unterschiedlich und trotz einiger Untersuchungen immer noch ungenau. Gibt es eine Schadstoffbelastung im Boden, unbekannte Gründung, mangelhafter Brand u. Schallschutz, fehlende Rettungswege

## Vandalismus

## Witterung + andere natürliche Beschädigung

## Gebäudetiefe

Aufgrund der Dichte und Kubaturen der Gebäude ist eine Beleuchtung durch Tageslicht problematisch. So können zum Beispiel die Werksgebäude 1+2 durch ihre große Gebäudetiefe nicht allein durch Tageslicht ausreichend beleuchtet werden, somit gibt es einen 'dunklen Kern', der deshalb nur für Nebentätigkeiten geeignet wäre.

## Finanzierung

Hohe Kosten für Sanierung und Instandsetzung, fehlende Investoren

## Zeit

Lange Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse, zunehmender Verfall

## Elmshorner Geschichte und Identität

Die Knechtschen Hallen prägen das Stadtbild und sind durch Höhe und Größe auch bspw. schon von der Bahn aus zu sehen, weckt Neugier. Zudem steht der Komplex unter Denkmalschutz.

## Lage

Die Knechtschen Hallen sind sehr zentral innerhalb Elmshorns gelegen und sind auch für das Umland durch die nahe Bahnanbindung leicht zu erreichen. Im Sanierungsprojekt Krückau-Vormstegen sind sogar neue Straßen entlang des Komplexes geplant.

## Stärkung Elmshorn - Stadtteil Krückau-Vormstegen

Im Rahmen des Stadtumbaus bringt die Umnutzung der Knechtschen Hallen viel Potential und positive Effekte für das neue Quartier mit sich. Eine kulturelle Nutzung kann bspw. den Einzelhandel und die Gastronomie der Innenstadt stärken und stabilisieren. Elmshorn als Wohnort wird durch nahegelegene Freizeitangebote, Kunst + Kultur attraktiver. Diese weichen Standortfaktoren erhöhen auch die Attraktivität als Arbeitsstandort. Gewerbe oder Büros direkt in den Knechtschen Hallen profitieren außerdem vom Industriecharme und den adressbildenden Gebäuden.



## Fazit

Die Knechtschen Hallen sind nicht nur durch ihr prägendes Erscheinungsbild, sondern auch durch die historische Bedeutung als industrielles Zeugnis der Stadt Elmshorn spannend. Wie im Abschnitt Lage - Umgebung beschrieben ist der Gebäudekomplex zudem ideal für viele Bedürfnisse und Tätigkeiten des Alltags gelegen und gut mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar - ein Ort der kurzen Wege.

Doch seit dem Leerstand 2006 durch die Neuverortung der Lager von Teppich-Kibek GmbH ist der Komplex Vandalismus, Witterungen und Tieren ausgesetzt, die den Zustand der Gebäude zunehmend verschlechtern. Eine Sanierung zur Umnutzung müsste heutigen Standards in Bereichen wie Statik, Brandschutz, Energieeinsparverordnung etc. entsprechen, was einen enormen Aufwand und Kosten bedeutet.

Da aber der emotionale und historische Wert und viele andere Faktoren für einen Erhalt und die Umnutzung sprechen, wird im folgenden ein Konzept einer minimalinvasiven Nutzung im Bereich Krankenhaus, Mantelhalle, sowie dem Erdgeschoss des Werkgebäudes 3 vorgestellt.

vgl. STADTart, März 2015

vgl. Laura Olivia Eckermann, 2020

vgl. Helmut Wiemer Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH  
+ GSB GmbH & Co. KG + DR-Architekten, 15. August 2014





# Grundlagen

Stimmungsbild  
Nutzung heute  
Gebäude-Analyse

# Stimmungsbild

Was ist Elmshorn für Dich? Was machst/unternimmst Du, wenn Du Dich mit Freunden triffst? Wohin gehst Du in Elmshorn?  
Was würdest Du Dir für Elmshorn wünschen? Fehlt oder vermisst Du etwas?

„Ich bin in einem Nachbarort großgeworden und wohne dort immer noch.  
Elmshorn ist für mich ein Ort für Freizeit, Familie und Freunde.  
Wenn ich mich mit Freunden treffe gehen wir Essen, Schwimmen oder in eine Bar zum Billiard spielen - häufig in Hamburg. Wir sind aber auch viel draußen unterwegs, machen DLRG-Kram, Spieleabende oder Zocken.  
In Elmshorn direkt fahre ich zu meiner Freundin oder zu Dienstübungen und in der Freizeit an die Kruck.  
Ich gehe in Elmshorn gerne ins Broderick, ins Schwimmbad oder einfach in die Stadt.  
Mir fehlt in Elmshorn eine Freizeiteinrichtung für junge Erwachsene - eine Bar, vielleicht ein kleines Kino mit 20-30 Plätzen und coolen Filmen - irgendwie sowas in die Richtung. Ich würde mir einen Treffpunkt wünschen, an dem man sich abends mit Freunden treffen kann, etwas trinken und vielleicht auch eine Kleinigkeit essen kann - ein Platz, um Zeit zu verbringen.“

„Ich gehe gerne ins Broderick, aber da ist es oft so überfüllt“

„Ich würde mir einen hippen Ort wünschen, nicht allzu groß, an dem Konzerte von lokalen Leuten oder andere Events stattfinden. Vielleicht mit einer Bar“

„Elmshorn ist für mich eigentlich eher ein Vorort von Hamburg, weniger eine alleinstehende Stadt. Wenn ich etwas mit Freunden unternehme sind wir auch meistens bei jemanden zu Hause, an der Elbe oder im Broderick, da es für uns keine anderen Möglichkeiten gibt. Aber neben dem Broderick gehe ich in Elmshorn nur ab und zu mal in den Liether Wald.“

Ich würde mir eine Cocktail-Bar wünschen, einen Ort an dem man feiern gehen kann, ohne nach Hamburg zu fahren. Oder ein Park wie Planten & Bloomen in Hamburg, in den man sich gerne setzt und den Tag mit Picknick, Badminton, anderen Spielen und Entspannung verbringen kann. Der Steindamm-/ und Krückaupark sind eher nur Wege, die man abends ungerne geht.

Mir fehlt in Elmshorn im Vergleich zu Kiel das Angebot an Unternehmungen/ Möglichkeiten. Ich würde mir eine Art Szene oder einen Ort wünschen, zu dem man immer hingehen kann und dort etwas passiert.“

„Ich mag die Atmosphäre und das Prinzip im Hinterhof, dass man Essen aus dem angegliedertem Restaurant bestellen kann...aber das dort Rauchen erlaubt ist, stört einfach nur.“

Ein Hinterhof ohne Rauchen wäre schön.  
Aber cool wäre es auch etwas am Krückau-Ufer direkt am Wasser zu haben - ich verstehe nicht, warum man das mit Gebäuden und Parkplätzen verbaut.“



# Nutzung heute



\*Abb. 11 - Rock im Krankenhaus



\*Abb. 10 - Repair Café im Krankenhaus



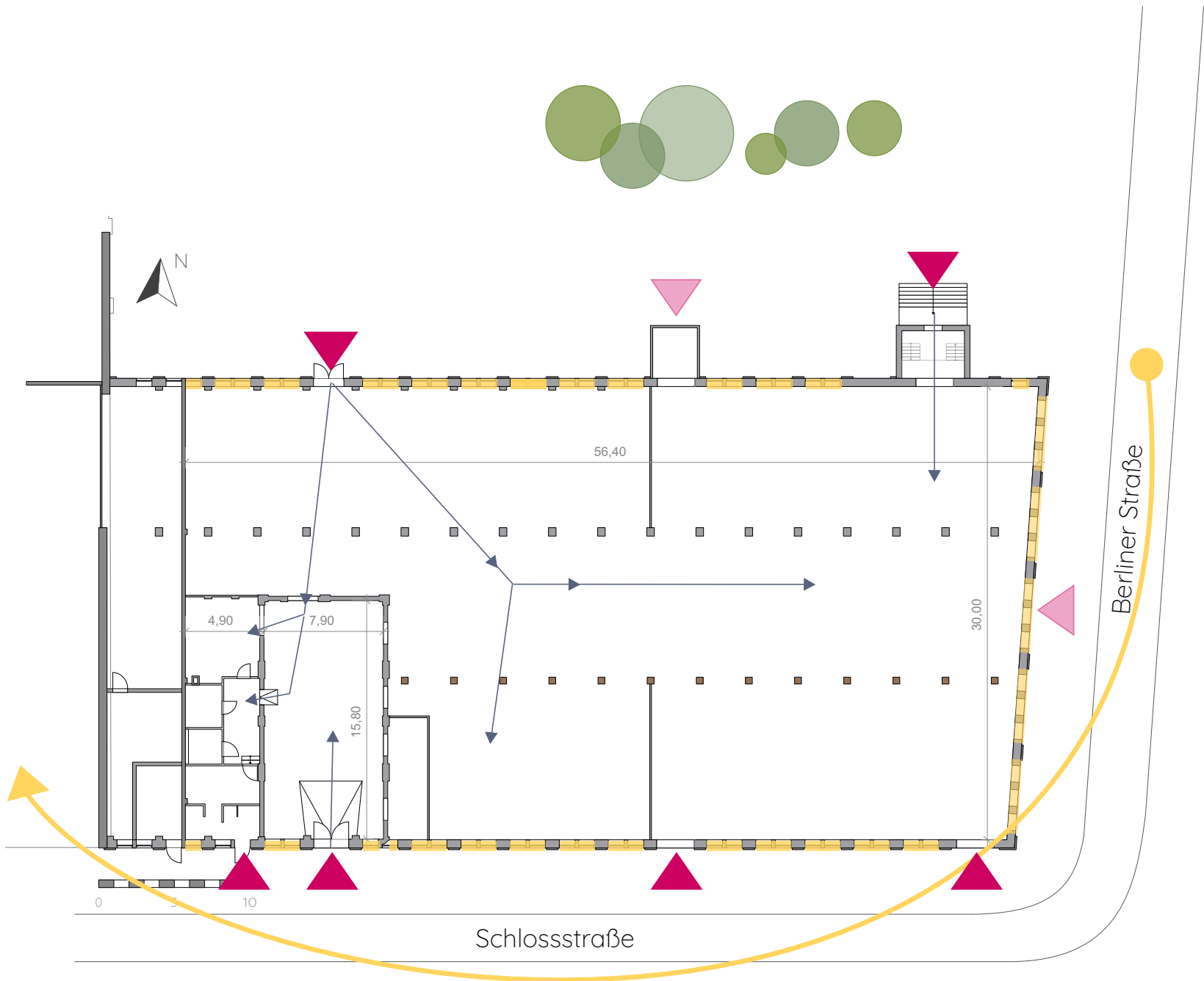
\*Abb. 12 - Urban Gardening

Die Knechtschen Hallen werden heute nur zu einem kleinen Teil genutzt. So finden seit der Eröffnung der Keimzelle Krankenhaus im Rahmen der ExWoSt-Untersuchungen verschiedene, bunte und laute Aktivitäten für jedermann statt.

Durch die resultierende Gründung des Vereins „Freundeskreis Knechtsche Hallen e.V.“ halten die unterschiedlichsten Nutzungen bis heute an und bieten ein weitreichendes Freizeitangebot, das von Konzerten, Poetry Slam, Filmeabende über Lesungen Theater, KunstHandWerk und Repair Café-Tage bis hin zum Urban Gardening oder Picknick im Freien reicht.

# Gebäude-Analyse

Kranhaus + Mantelhalle  
+ Werksgebäude 3 EG



## Grundform & Besonderheiten

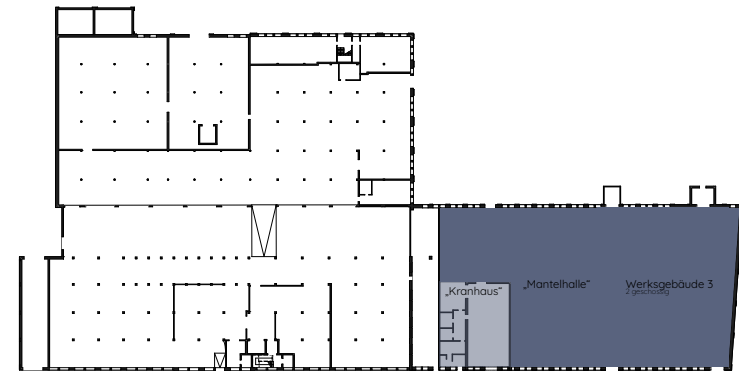
Die Räume des Kranhaus und der Mantelhalle im Zusammenhang mit dem Erdgeschoss des Werkgebäudes 3 können als einfache, länglich, rechteckige Räume beschrieben werden. Dabei ist eine Besonderheit, dass das Kranhaus ein Haus im Haus ist und selbstständig nutzbar ist. Eine weitere Besonderheit ist die offene Verbindung von Mantelhalle und dem EG des Werkgebäudes 3. Die beiden Gebäudeteile gehen ineinander über und können als ein zusammenhängender Raum betrachtet werden. Aus statischen und vor allem Brandschutzgründen wird dieser zusammenhängende Raum durch eine Brandschutzwand und im Übergangsbereich mit einem Brandschutzvorhang unterbrochen, aber optisch durch die durchgehende Stützen verbunden.

## Erschließung - Wege/ Laufzonen

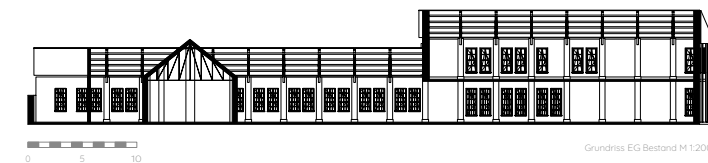
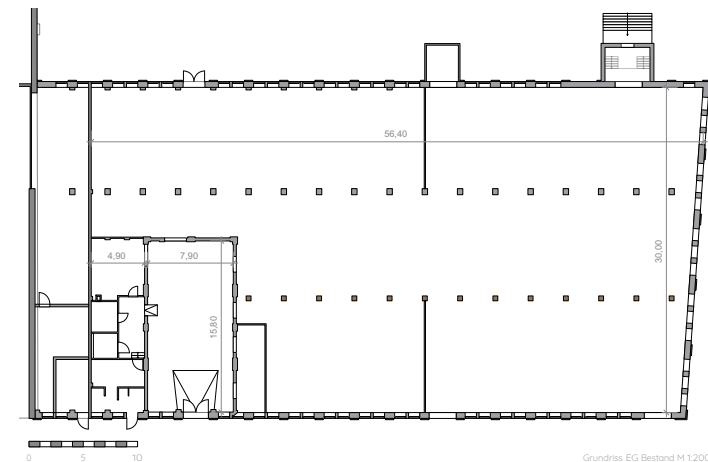
In dem dargestellten Gebäudeteil gibt es viele Zugänge unterschiedlicher Größe, vermutlich weil das Werksgebäude 3 und die „Mantelhalle“ zur Warenannahme und Lagerung dienen. Die Eingänge wurden jedoch zum Teil verschlossen und weitere nachträglich eingebaut. Auf der linken Abbildung sind alle möglichen Zugänge durch einen pinken Pfeil markiert. Die graublauen Pfeile stellen die vermutlichen Laufwege und Blickrichtungen dar.

## Tageslicht

Auf Grund von Vandalismus wurden die Fensteröffnungen zugemauert oder verbrettert. Saniert man jedoch die Fenster und stellt den ursprünglichen Zustand wieder her, so herrscht eine gute Grundbeleuchtung durch Tageslicht vor, die evtl. durch zusätzliche Dachfenster ergänzt werden könnten. Der Sonnenverlauf und die Fensteröffnungen sind in der linken Abbildung gelb dargestellt.



\*Abb. 13 - Grundriss EG Knechtsche Hallen



# Konzept

Nutzungskonzept

Raumkonzept

Visualisierungen

Konstruktion





# Nutzungskonzept

Ziele

Kulturstandort - Treffpunkt - Herzstück Krückau Vormstegen  
Förderung Identität Förderung Kultur



\*Abb. 10 - Repair Café im Krankenhaus



\*Abb. 12 - Urban Gardening



\*Abb. 14 - Ausstellung KunstHandWerker



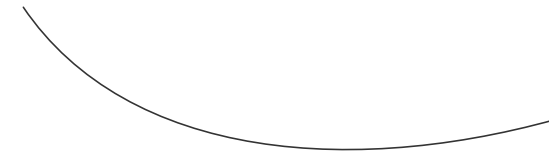
\*Abb. 11 - Rock im Krankenhaus



\*Abb. 15 - Bestand Mantelhalle



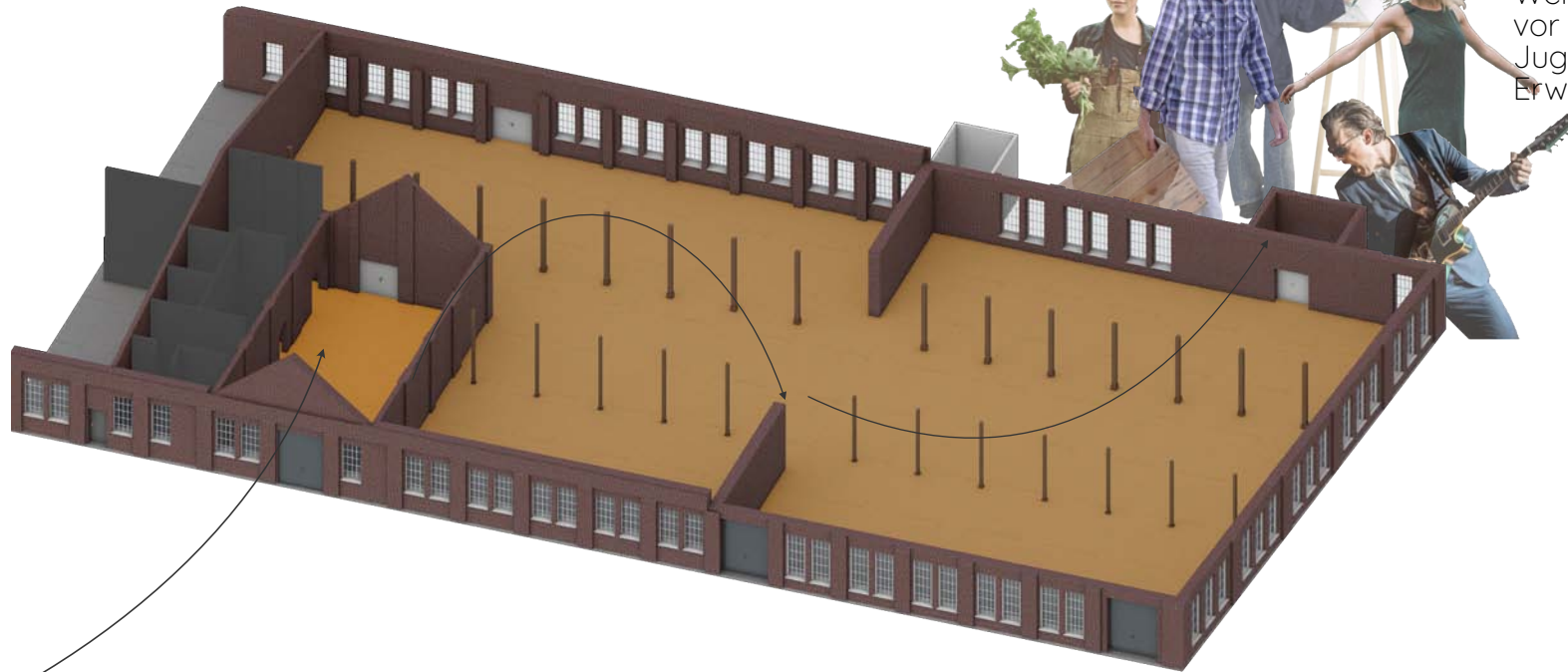
\*Abb. 16 - Übergang Mantelhalle EG Werksgebäude 3



Selbermachen - Vielfalt - Inspiration - Zusammenkommen -  
Unterstützen - Ausprobieren - Entdecken - Lernen - Austauschen

## Zielgruppe

Kreative, Neugierige,  
Macher, Träumer,  
Weltverbesserer...  
vor allem junge Leute -  
Jugend, Studenten, junge  
Erwachsene bis 30 Jahre



Der Freundeskreis Knechtsche Hallen e.V - Keimzelle Krankenhaus und andere Gruppen beleben nur einen kleinen Teil des gesamten Industriegebäudekomplexes- das Krankenhaus und den „Urban Garden Bereich“. Dort finden verschiedenste Events und Aktionen zum Zusammenkommen, Mitmachen und Selbermachen statt. Die grundlegende Idee des neuen Nutzungskonzeptes ist es diese vorhandenen Aktivitäten auf die umliegenden Gebäudeteile, die umschließende Mantelhalle sowie auf das Erdgeschoss des Werkgebäudes 3 auszuweiten, um dadurch bessere und größere Räume zu schaffen. Da jedoch kaum Budget zur Verfügung steht und es wenige bis keine Investoren für diesen Kunst-und alternativen Kulturbereich gibt, soll die Umnutzung bzw. Ausweitung ohne aufwendige Sanierung des Bestandes oder hohen Kostenaufwand geschehen.

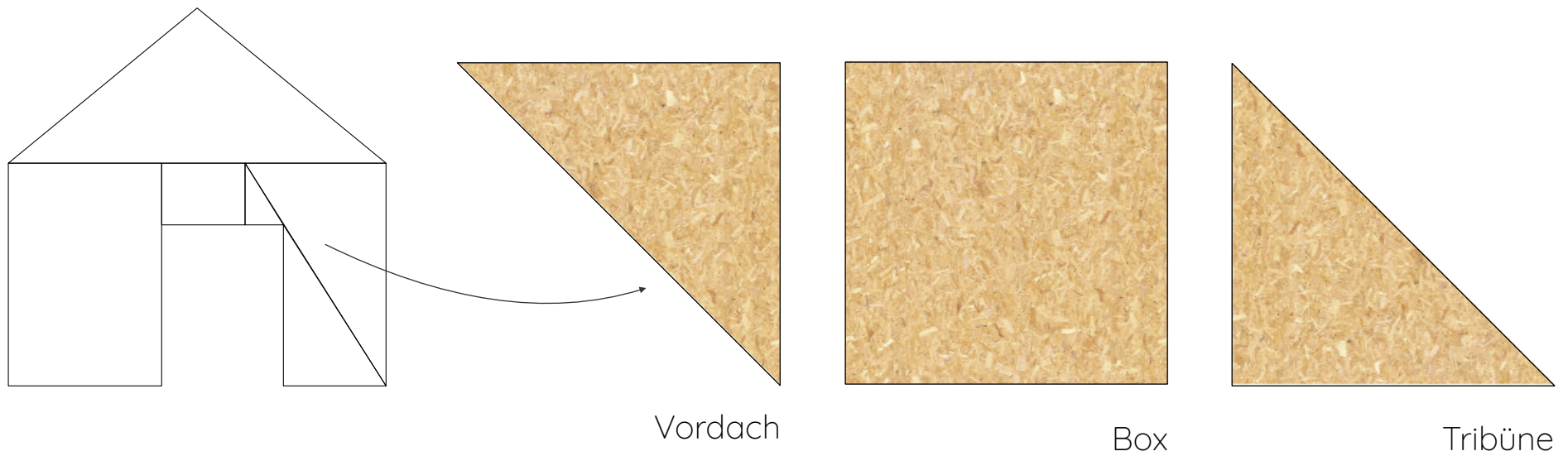
Aus dem jetzigen Provisorium soll ein fester, dauerhafter Kulturstandort und Treffpunkt für Kreative, Macher und junge Leute entstehen.

# Raumkonzept Tangram



Tangram ist ein altes chinesisches Legespiel, welches aus sieben einfachen geometrischen Formen besteht, mit denen man durch unterschiedliches Anordnen verschiedenste Figuren bilden kann. Diese einfachen Formen ermöglichen durch ihre Modularität eine kreative Vielfalt und bergen trotzdem Ordnung und Struktur in sich. Daher eignet sich Tangram ideal für ein modulares, minimalinvasives Raumkonzept, um die kreativen Nutzungen umzusetzen.

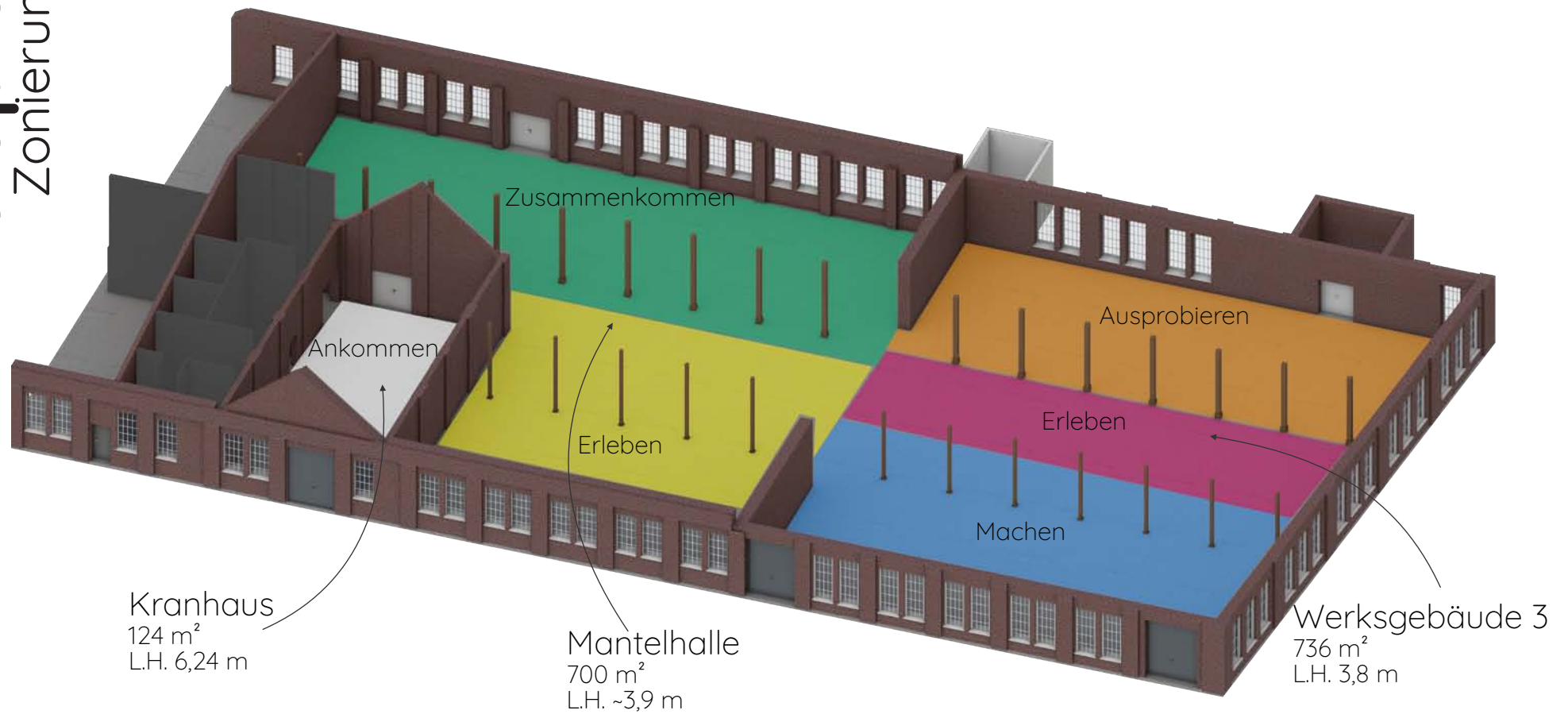




Für die Umnutzung der leerstehenden Räumlichkeiten der „Mantelhalle“ und dem Erdgeschoss des Werkgebäude 3 wurden drei eigene Tangram-Teile entwickelt. Drei Module - Vordach, Box und Tribüne. Diese können Baukastenartig frei nach Lust, Laune und Bedarf kombiniert und eingesetzt werden.

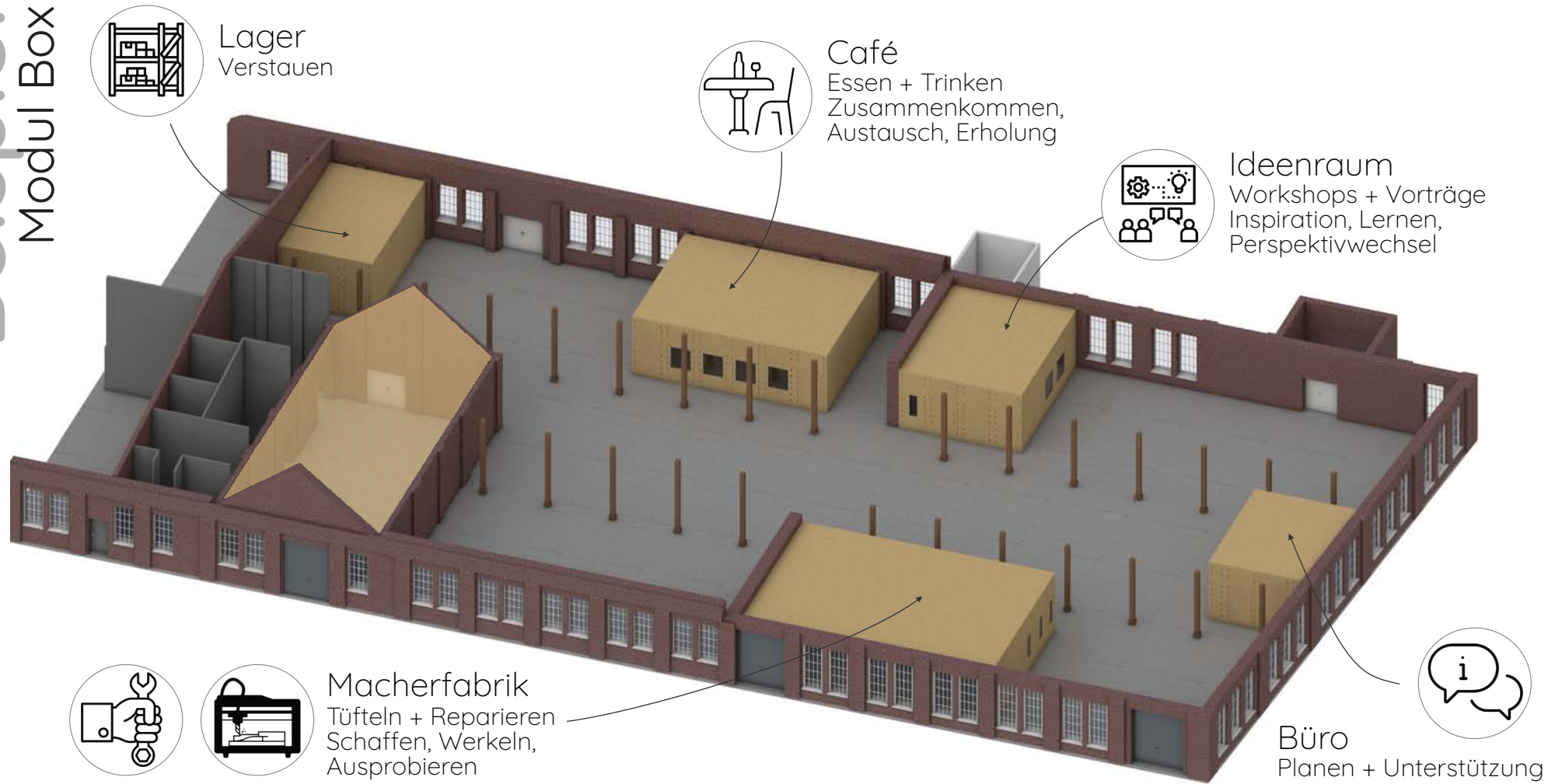
# Beispiel

## Zonierung



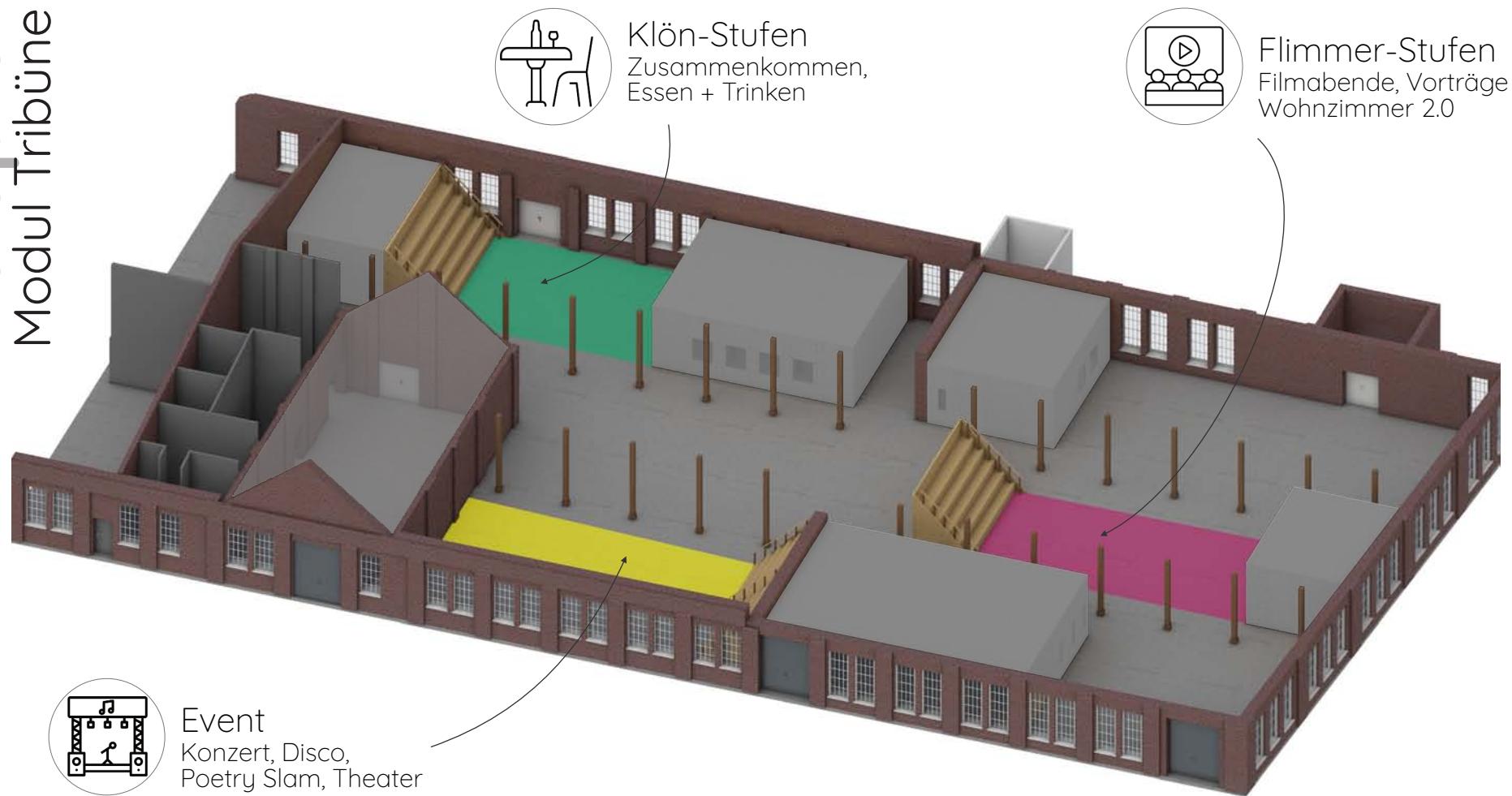
Eine Ausweitung der Kranhaus Aktivitäten auf die umliegenden Flächen ermöglicht Zusammenkommen, Machen und Erleben auf mehr als 1500 m<sup>2</sup>. Der Bestand wird dafür nur in den Bereichen Brandschutz (Brandschutzwand + Dachstuhl) und Statik (Boden, Dachstuhl + Obergeschoss bzw. Decke Werksgebäude 3) saniert. Eine energetische Sanierung der Fassade wird nicht vorgenommen, was die Nutzung auf zum Teil auf wärmere Jahreszeiten beschränkt. Die Fensteröffnungen werden für eine Tageslichtbeleuchtung wiederhergestellt.

# Beispiel Modul Box



Das Modul Box ist ein geschlossener Raum mit der Möglichkeit diesen zu beheizen, was eine Jahreszeiten unabhängige Nutzung ermöglicht. Da die Bestandsfassade nicht energetisch saniert wird, sind die Modul 1 Boxen die einzigen witterungsunabhängigen, dauerhaft nutzbaren Aufenthaltsräume.

# Beispiel Modul Tribüne



Die Tribüne bietet mit ihren Stufen Möglichkeiten zum Sitzen und Ausstellen und fordert durch ihre Höhe zu größeren Events wie Kino, Konzerte oder Vorträgen auf.

# Flimmerstube

Abschalten - Mitfühlen - Erleben



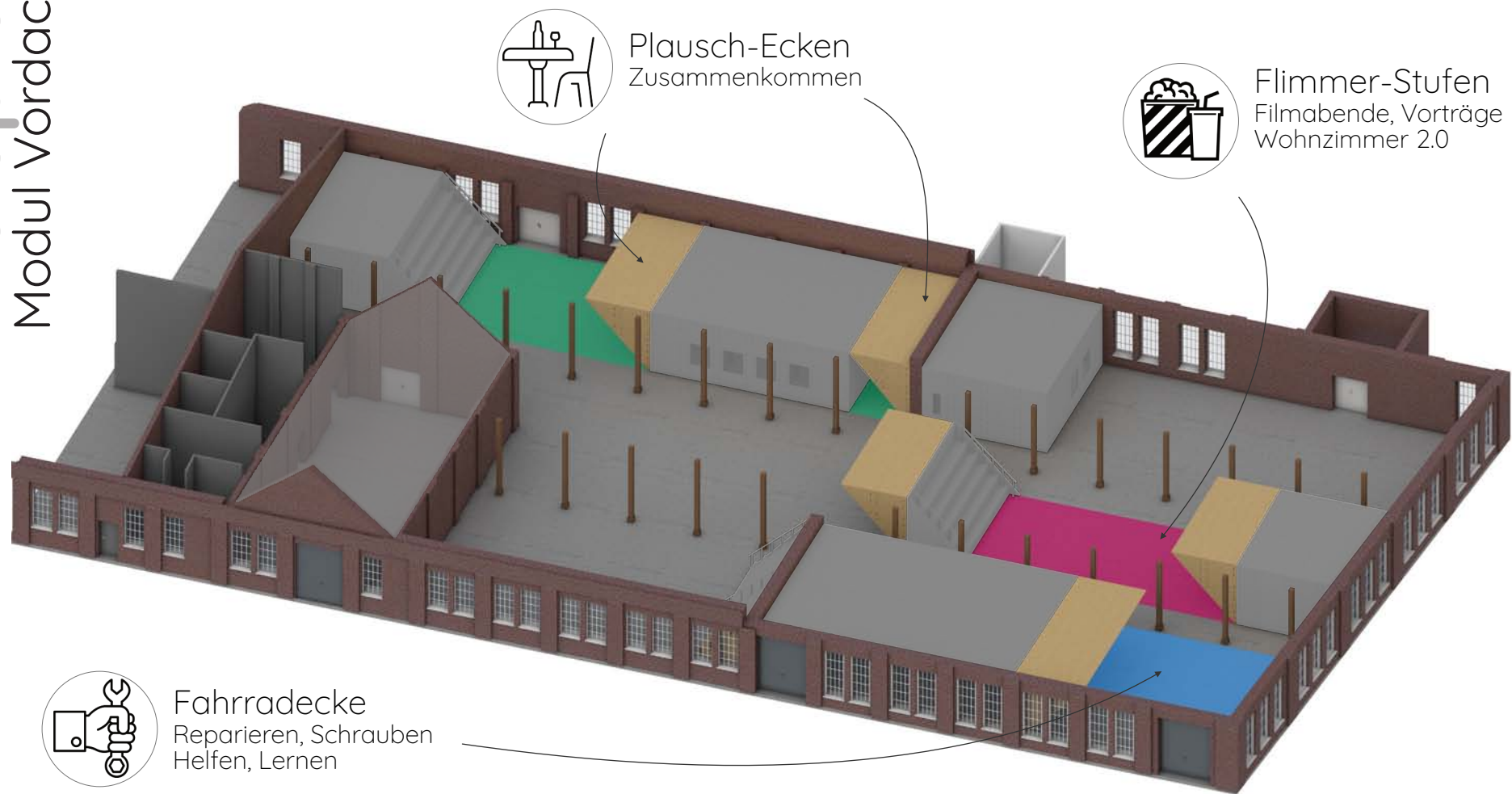
# Hallenplatz

Orientieren - Entdecken - Staunen - Zusammenkommen



# Beispiel

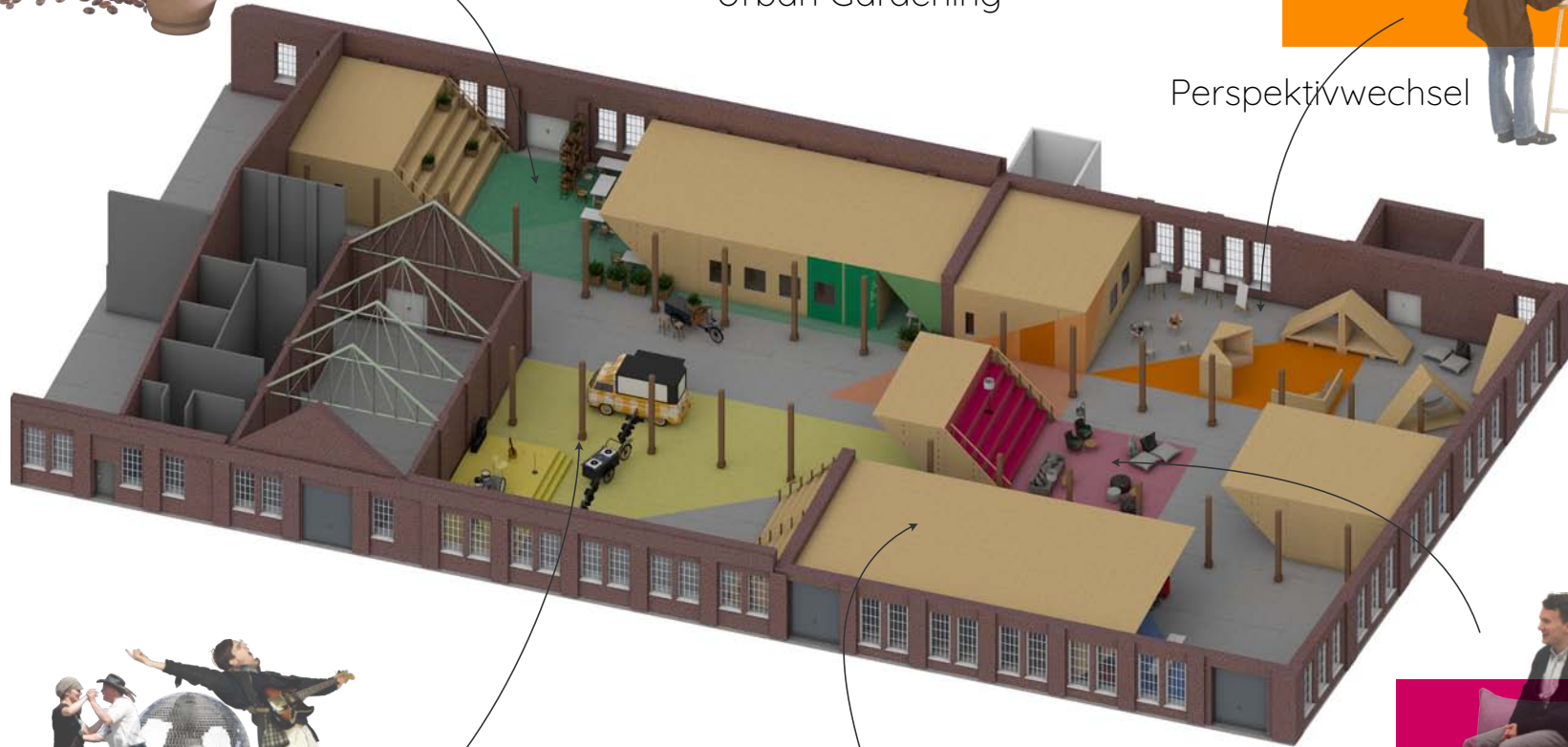
## Modul Vordach



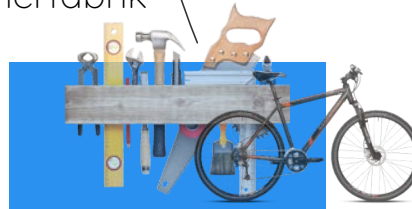
Das dritte Modul, Vordach, schafft Zwischenräume.  
Es ist ein Übergang zwischen freien Flächen und geschlossenen Räume, markiert besondere Orte  
oder lässt höhlenartige Rückzugsorte entstehen, die Privatsphäre bieten.

# Kreativfabrik

Café + Klönstufen



Macherfabrik



Erlebnisecke

Flimmerstube



# Kreativfabrik

## Schnitte

Hier ist nun eine mögliche Variante für die Anordnung und Nutzung der drei Module zu sehen - die Kreativfabrik.

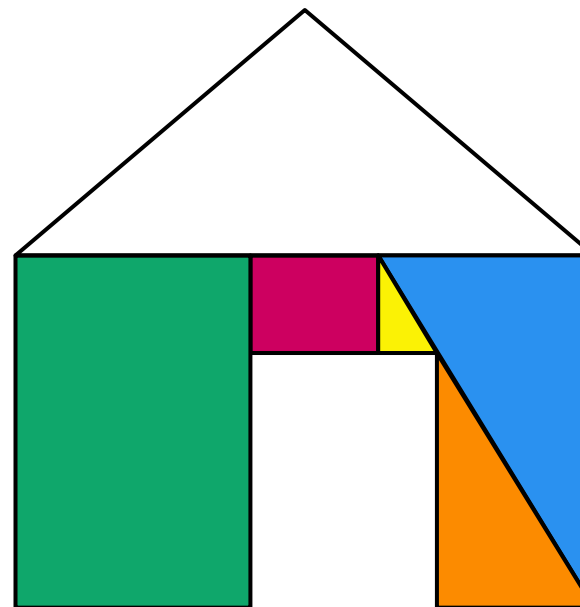
Ein Ort an dem man zusammenkommt, etwas erleben kann oder mit seinen eigenen Händen macht und gestaltet. Die Module definieren mit ihrer Größe und Höhe die freie Fläche und schaffen unterschiedliche Plätze und Räume. Diese Grundordnung hält sich jedoch zurück und bietet somit viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und Aneignung und fordert die Nutzer auf die Orte nach Lust und Laune zu gestalten.

Hier sind beispielhaft Nutzungsszenarien dargestellt von Bewegung, Dynamik und Lautstärke findet man in der Erlebnisecke oder aber das Gegenteil, in einer ähnlichen räumlichen Situation, der Flimmerstube - die Gelegenheit für Entspannung und ruhigere Erlebnisse.

Viel Platz zum Tüfteln und Werkeln findet man im Ideenraum mit dem Perspektivwechselbereich und in der Macherfabrik. Hier kann man neues in Workshops, Kursen oder Vorträgen entdecken, ausprobieren und sich ganz frei entfalten. Von neuen Fertigungstechnologien, ausgestattete Arbeitsplätze zum Möbel bauen oder reparieren bis hin zum Töpfern, Zeichnen und Malen - in den Macherbereichen findet jeder Kreative und Interessierte Inspiration und Unterstützung.

Aber neben Erleben und Schaffen soll auch das Zusammenkommen, ein Treffpunkt zum Austauschen und Alltag vergessen geboten werden. Und dank der beheizbaren Boxen ist dies sogar im Winter möglich und man kann von drinnen den Urban Garden bewundern. In wärmeren Jahreszeiten weitet sich der Ort zum Zusammenkommen in die Halle bis hin in den Außenbereich aus und bietet mit der Klönstufe viele Sitzplätze für Events wie Food Markets oder Ausstellflächen für Pflanzenbasare oder Ausstellungen der Macherbereiche.

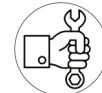
Die Kreativfabrik - ein Ort für Macher, Kreative und junge Leute, an dem es jeden Tag etwas anderes zu entdecken gibt.



Klönstufen + Café + Plausch-Ecken  
Zusammenkommen - Austauschen - Erholung



Ideenraum + Perspektivwechsel  
Ausprobieren - Lernen - Entdecken



Macherfabrik + Fahrrad-Ecke  
Reparieren - Schaffen - Lernen



Flimmerstube  
Staunen - Abschalten - Erleben



Erlebnisecke  
Vielfalt - Bewegung - Musik + Tanz

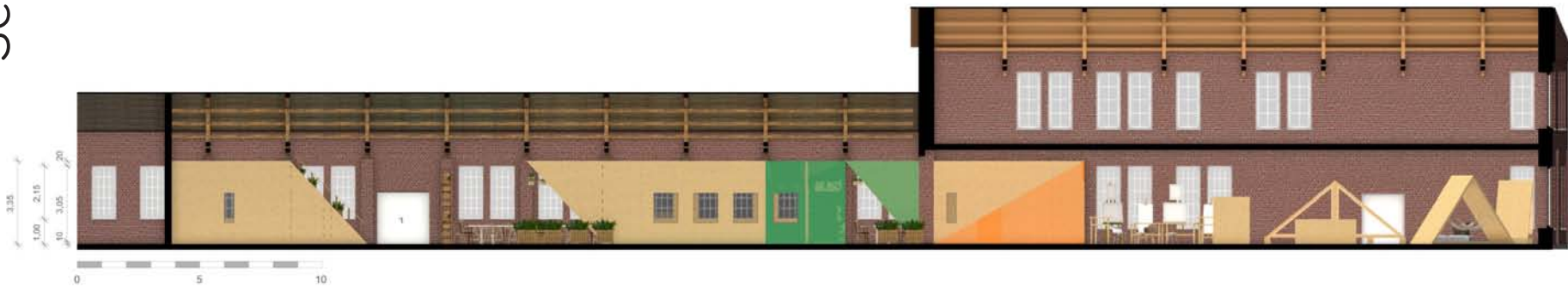
# Kreativfabrik

atmosphärischer Grundriss



# Kreativfabrik

## Schnitte



# Café+ Klönstufen

Zusammenkommen - Austauschen - Erholen



# Perspektivwechsel

Ausprobieren - Entfalten - Entwickeln



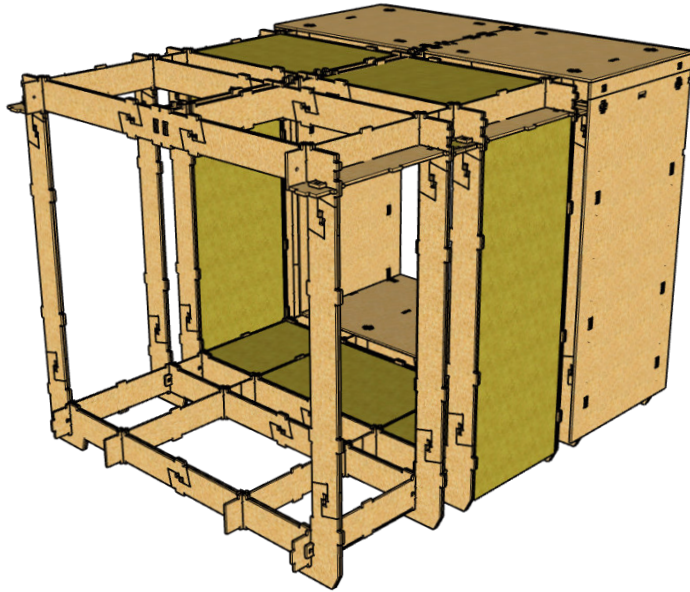
# Macherfabrik

Schaffen - Lernen - Tüfteln



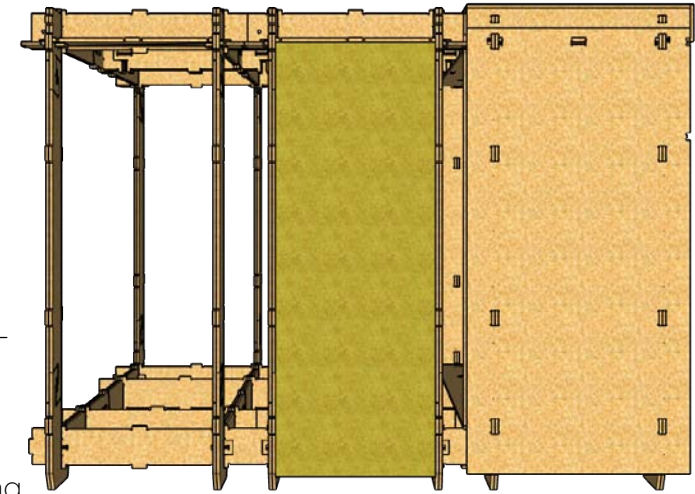
# Konstruktion

## Stecksystem

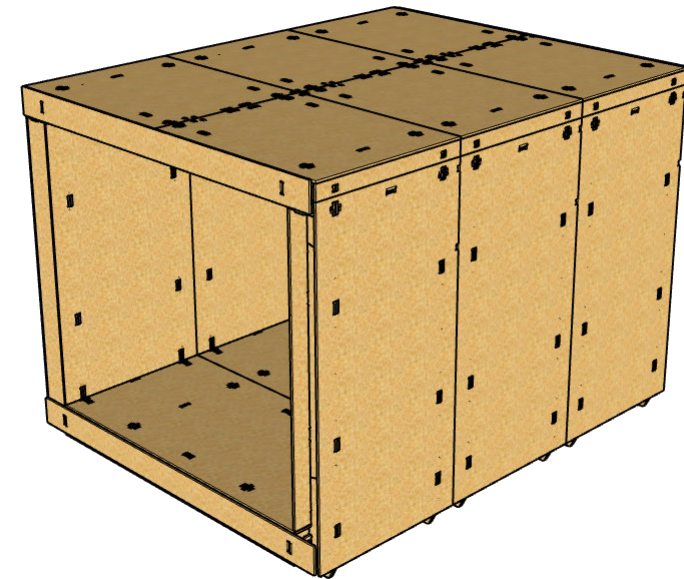


Elektronik  
kann in Hohlräumen  
- Boden, Wand und Decke -  
geführt werden

Heizen  
Elektrische Fußbodenheizung



Die Module werden modular, vom WikiHouse abgeleitet, als Stecksystem aus CNC-gefrästen MDF Platten gebaut. Das heißt, sobald Gelder vorhanden sind können bei einem lokalen Tischler Module mit gewünschten Maßen bestellt werden. Da die Module einem Raster unterlegen, können die benötigten Bauteile per Klick zugeschnitten werden und sind in ihren Einzelteilen leicht zu händeln und transportieren. In den Knechtschen Hallen angekommen können die einzelnen Platten/Bretter zusammengesteckt werden und mit Hilfe von einfach Schlitz und Zapfen Verbindungen fest miteinander verbunden werden. So steckt man zunächst einzelne Rahmen, die über quer dazu laufende Bretter miteinander verbunden und ausgesteift werden. Dieser Skelettbau wird dann mit Platten, die ebenfalls nur aufgesteckt werden verkleidet und bieten in den Hohlräumen Platz für Dämmung, Elektronik oder Heiz- und Lüftungsmöglichkeiten.



# Erlebnisecke

Vielfalt - Bewegen - Begegnen







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





# Quellen

Literaturverzeichnis  
Abbildungsverzeichnis

# Quellen

## Literaturverzeichnis

Carsten Petersen, Elmshorner Nachrichten  
05. Juni 2015  
Neues Fundament für altes Haus  
<https://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/neues-fundament-fuer-altes-haus-id9887641.html>, 18.04.2021

Carsten Petersen, Elmshorner Nachrichten  
07. November 2014  
Die Keimzelle keimt auf  
<https://www.shz.de/lokales/elmshorner-nachrichten/die-keimzelle-keimt-auf-id8129786.html>,  
18.04.2021

Frau Frey, Stadt Elmshorn  
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK),  
<https://www.elmshorn.de/Wirtschaft-Stadtentwicklung/Stadtentwicklung/Konzepte/Integriertes-Stadtentwicklungskonzept>,  
19.04.2021

Frau Frey, Stadt Elmshorn  
Bereich „Bahnhof-Bahnhofsumfeld“  
<https://www.elmshorn.de/Wirtschaft-Stadtentwicklung/Stadtentwicklung/Sanierungsgebiet-Kr%C3%BCckau-Vormstegen/Planung/index.php?La=1&object=tx,2326.4205&kat=&kuo=2&sub=0>,  
19.04.2021

Freundeskreis Knechtsche Hallen  
Historisches zu den Knechtschen Hallen,  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/knechtschehallen/>  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/knechtsche-hallen/lederfabrik-knecht/>  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/knechtsche-hallen/teppich-kibek/>,  
21.04.2021

Helmut Wiemer Ingenieurgesellschaft für  
Bauwesen mbH + GSB GrundbauINGENIEURE  
Schnoor + Brauer GmbH & Co. KG + DR-Architekten  
15. August 2014, Hamburg  
Knechtsche Hallen Elmshorn, Gebäude III  
Bestandsgutachten- Öffentlicher Teil,  
in STADTart, März 2015

Laura Olivia Eckermann  
Sommersemester 2020  
Sanierung und Umnutzung der Knechtschen Hallen in  
Elmshorn im Spannungsfeld Stadt - Architektur - Ressourcen,  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/aktuell/hcu-masterarbeit-laura-eckermann/>,  
15.01.2021

STADTart, Ralf Ebert  
März 2015  
Umnutzung der Knechtschen Hallen in Elmshorn -  
Dialogorientierte Untersuchung und Prozesssteuerung im  
Rahmen des ExWoSt-Programms „Innovationen für  
Innenstädte“ - Endbericht, Dortmund,  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/verein/arbeit-und-ziele/sachstand-plan-zur-nutzung/>,  
14.04.2021

Stadt Elmshorn  
September 2018  
Broschüre Rahmenplan: Das wird Elmshorns neue Mitte,  
[https://www.elmshorn.de/media/custom/2326\\_13733\\_1.PDF?1580923212](https://www.elmshorn.de/media/custom/2326_13733_1.PDF?1580923212),  
19.04.2021

Stadt Elmshorn  
April/ Juni 2015  
STADTUMBAU IN ELMSHORN - Krückau-Vormstegen,  
[https://www.elmshorn.de/media/custom/2326\\_4455\\_1.PDF?1453254007](https://www.elmshorn.de/media/custom/2326_4455_1.PDF?1453254007),  
19.04.2021

# Quellen

## Abbildungsverzeichnis

\*Abb. 1 - Lageplan Knechtsche Hallen in Elmshorn mit geplantem Neubau, Laura Eckermann überarbeitet

\*Abb. 2 - Der neue Buttermarkt © Planorama Landschaftsarchitekten  
[https://stadtumbau.elmshorn.de/media/custom/3474\\_22\\_1\\_g.JPG?1604400211](https://stadtumbau.elmshorn.de/media/custom/3474_22_1_g.JPG?1604400211)

\*Abb. 3 - Entwurf Rathau Neubau © Winking Froh Architekten GmbH  
[https://stadtumbau.elmshorn.de/media/custom/3474\\_18\\_1\\_g.JPG?1616415299](https://stadtumbau.elmshorn.de/media/custom/3474_18_1_g.JPG?1616415299)

\*Abb. 4 - Übersicht Knechtsche Hallen und Bestandsumgebung 2020, Laura Eckermann überarbeitet

\*Abb. 5 - Logo Knechtsche Hallen,  
<https://www.kranhaus-elmshorn.de/der-verein/bilder-logos-download/#gsc.tab=0>

\*Abb. 6 - historische Luftaufnahme Knechtsche Hallen,  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/knechtsche-hallen/historische-bilder/>,  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/dimension=480x480:format=jpg/path/s41c017ca3bf7c43b/image/i0c9734d9abba1fa1/version/1534279885/image.jpg>

\*Abb. 7 - historische Aufnahme,  
<https://www.knechtschehallen-elmshorn.de/knechtsche-hallen/historische-bilder/>,  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/dimension=150x150:format=jpg/path/s41c017ca3bf7c43b/image/i2b48fda6b4a53b01/version/1403386985/image.jpg> - 21.04.2021

\*Abb. 8 - Kibek Verkaufsraum;  
[https://cdn.kibek.de/media/image/43/83/5b/Beratung1960FJA9fsnh1bNX8\\_800x800.jpg](https://cdn.kibek.de/media/image/43/83/5b/Beratung1960FJA9fsnh1bNX8_800x800.jpg) - 21.04.2021

\*Abb. 9 - Konzert im Kranhaus, © Karin Brodowsky  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/none/path/sa88dd8285cded8ef/image/i3b3292efdca9ab54/version/1555612602/image.png>

\*Abb. 10 - Repair-Café im Kranhaus © Laura Victoria Mc Kown,  
<https://www.reparatur-initiativen.de/files/multiple/thumbs-800/viasdnwx7.jpg>

\*Abb. 11 - Rock im Kranhaus, © Tin Nitus  
[https://scontent.fham2-1.fna.fbcdn.net/v/t31.18172-8/13391675\\_1171338076251740\\_1464431164608535462\\_o.jpg?\\_nc\\_cat=101&ccb=1-5&\\_nc\\_sid=973b4a&\\_nc\\_ohc=OeVtv8aucB4AX88RgFr&\\_nc\\_ht=scontent.fham2-1.fna&oh=fa5eb6f9d9d7a54b91d6452d41e44157&oe=6160DF60](https://scontent.fham2-1.fna.fbcdn.net/v/t31.18172-8/13391675_1171338076251740_1464431164608535462_o.jpg?_nc_cat=101&ccb=1-5&_nc_sid=973b4a&_nc_ohc=OeVtv8aucB4AX88RgFr&_nc_ht=scontent.fham2-1.fna&oh=fa5eb6f9d9d7a54b91d6452d41e44157&oe=6160DF60)

\*Abb. 12 - Urban Gardening, © Karin Brodowsky  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/none/path/sa88dd8285cded8ef/image/i0dfc5c8a07056e1f/version/1508350842/image.jpg> - 09.04.2021

\*Abb. 13 - Grundriss EG Knechtsche Hallen, Laura Eckermann überarbeitet

\*Abb. 14 - Ausstellung KunstHandWerker,  
<https://image.jimcdn.com/app/cms/image/transf/none/path/sa88dd8285cded8ef/image/id170f85728fe82a5/version/1572808999/image.jpg>

\*Abb. 15 - Bestand Mantelhalle,  
[https://www.moin-filmfoerderung.de/images/motive/133945/Kranhaus\\_Elmshorn\\_10.jpg](https://www.moin-filmfoerderung.de/images/motive/133945/Kranhaus_Elmshorn_10.jpg) - 20.04.2021

\*Abb. 16 - Übergang Mantelhalle EG Werksgebäude 3,  
[https://www.moin-filmfoerderung.de/images/motive/133945/Kranhaus\\_Elmshorn\\_11.jpg](https://www.moin-filmfoerderung.de/images/motive/133945/Kranhaus_Elmshorn_11.jpg) - 20.04.2021

Fotos und Darstellungen, die nicht gekennzeichnet sind, sind eigene Aufnahmen und Darstellungen der Verfasserin.